

# Jahresbericht 2010

des Vereins zur Unterstützung  
der „WHO/UNICEF-Initiative  
Babyfreundliches Krankenhaus“ e. V



Verein nach ISO 9001 zertifiziert

---

# Inhalt

|  |        |
|--|--------|
| Der Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative<br>„Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V. | 4      |
| Zehnjähriges Jubiläum  | 4      |
| Lizenzen   | 5      |
| „BEST-Kriterien“ für die „Babyfreundliche Kinderklinik“  | 5      |
| „Babyfreundliche Initiative“   | 5      |
| „Babyfreundliche Geburtshäuser“  | 6      |
| Vereinsinterne Kooperationen   | 6      |
| Internationales Netzwerk der „Babyfriendly Hospital Initiative“                                      | 6      |
| <br>Entwicklung Verein und Gutachtenprozess  | <br>7  |
| Ausgezeichnete Krankenhäuser 2010  | 7      |
| Vereinsentwicklung 2010, Prognose 2011   | 8      |
| Geburtenstatistik  | 9      |
| Leistungen im Gutachtenprozess   | 9      |
| Gutachtenprozess 2010, Prognose 2011   | 11     |
| <br>Qualitätssicherung   | <br>12 |
| Qualitätskontrolle durch Nachgutachten   | 12     |
| TÜV-Zertifizierung des Vereins   | 12     |
| Angleichung des Gutachtenprozesses an Auditprozesse  | 12     |
| <br>Leistungen für Mitglieder  | <br>12 |
| Geschäftsstelle  | 12     |
| Leistungen für Außendarstellung und Kompetenztransfer  | 13     |
| Patientenzufriedenheitsmessung   | 14     |
| Konzeptionsworkshop Zuweisermarketing  | 14     |
| <br>Prominente Unterstützer 2010   | <br>15 |

|   |    |
|---|----|
| Kampagnen   | 15 |
| Weltstillwoche 2010   | 15 |
| Kampagne „stillaufkleber.de“                                | 16 |
| StillePostkarten  | 17 |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der WHO/UNICEF-Initiative | 17 |
| Internetseite der WHO/UNICEF-Initiative                     | 17 |
| Neue Publikationen 2010                                     | 19 |
| Pressemeldungen 2010  | 19 |
| Präsentation auf Fachkongressen                             | 20 |
| Kooperationspartner   | 20 |
| Lizenzvergaben  | 21 |
| Sponsoren   | 21 |
| Vorstand und Ehrenmitglieder                                | 22 |
| Nachruf Dagmar Röstel                                       | 24 |
| Geschäftsstelle: Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen      | 25 |
| Mitglieder des Vereins                                      | 26 |
| Krankenhäuser (Stand: 17.11.2010)                           | 26 |
| Verbände, Unternehmen, Organisationen                       | 31 |
| Gutachterinnen  | 31 |

# Der Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF riefen 1991 das internationale Programm „Babyfriendly Hospital Initiative“ ins Leben, um die Betreuungsqualität in Geburtskliniken zu verbessern und das Stillen zu fördern. 1992 hat die Initiative unter der Bezeichnung „WHO/UNICEF-Initiative Babyfreundliches Krankenhaus“ auch in Deutschland Fuß gefasst. Im November 2000 gründeten Delegierte von Babyfreundlichen Krankenhäusern, Berufs- und Fachverbänden, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen sowie UNICEF Deutschland den **Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.**

Der Verein hat das Ziel, die internationale Auszeichnung der WHO/UNICEF-Initiative als Qualitätssiegel für die Geburts- und Kinderkliniken in Deutschland zu etablieren. Dieses Siegel steht für ein weltweit anerkanntes Konzept effektiver Still- und Bindungsförderung. Grundlage sind die „Zehn Schritte zur Babyfreundlichen Initiative“ von Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF sowie die daran angelehnten Stillempfehlungen der Nationalen Stillkommission. Auch die Umsetzung des WHO-Kodexes zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten mit den nachfolgenden WHA-Resolutionen ist Bestandteil des Stillförderungskonzeptes für Krankenhäuser.

Der Verein ist beim Amtsgericht in Bergisch Gladbach unter der Nummer 502461 eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Die Geschäftsstelle ist in Bergisch Gladbach. Die Aktivitäten des Vereins wurden nach ISO 9001 zertifiziert und vom TÜV SÜD als qualitativ hochwertige Dienstleistungen anerkannt.

## Zehnjähriges Jubiläum

Der Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V. wurde im November 2000 in Hannover gegründet und besteht jetzt seit zehn Jahren. 2010 konnte bei den Mitgliedschaften der Krankenhäuser die Zahl „Hundert“ überschritten werden. Aktuell gibt es 109 Krankenhäuser im Verein.



Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative  
„Babyfreundliches Krankenhaus“ e.V.

**Aktionslogo zum zehnjährigen  
Bestehen des Vereins**

Zu den Medien, die anlässlich des zehnjährigen Vereinsbestehens herausgegeben worden sind, siehe das Kapitel „Neue Publikationen 2010“ (s. Seite 19).

## Lizenzen

Alle Rechte für die Umsetzung der Initiative liegen beim Verein, der damit die Vertretung der internationalen „Babyfriendly Hospital Initiative“ in Deutschland ist. Der Verein darf das Picasso-Motiv „Maternity“ und eine internationale Plakette für die Auszeichnung von Geburts- und Kinderkliniken nutzen. Diese Auszeichnungsurkunde ist durch eine Eintragung beim Patentamt geschützt.

### „BEST-Kriterien“ für die „Babyfreundliche Kinderklinik“

Seit 2008 können Kinderkliniken das Qualitätssiegel „Babyfreundliche Kinderklinik“ erwerben. Grundlage für das Gutachten einer „Babyfreundlichen Kinderklinik“ sind die BEST-Kriterien (Bindung, Entwicklung und Stillen). Diese Kriterien sind eine Mindestanforderung für die Betreuung von Müttern und kranken beziehungsweise frühgeborenen Kindern in der Kinderklinik. Die hochtechnisierte Intensivmedizin der Neonatologie wird durch das babyfreundliche Betreuungskonzept sinnvoll ergänzt. Erstinformation und Checkliste für

Kinderkliniken, Fachartikel und Grundlagendokumente zu den BEST-Kriterien für Babyfreundliche Kinderkrankenhäuser sind im Internet unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) (Profi-Info) erhältlich. Die BEST-Kriterien (b.e.st.) wurden als Wortmarke und als Wort-Bild-Marke eingetragen.



[www.best-kriterien.de](http://www.best-kriterien.de)

### „Babyfreundliche Initiative“

International ist beabsichtigt, die Kriterien der „Babyfriendly Hospital Initiative“ angepasst auf andere außerklinische Institutionen auszuweiten („Community Outreach“). In diesem Zusammenhang wird die Bezeichnung „Babyfriendly Initiative“ zunehmend verwendet. Der Verein hat die Bezeichnung „Babyfreundliche Initiative“ beim Patentamt als Wort-Bild-Marke eingetragen.



[www.Babyfreundliche-Initiative.de](http://www.Babyfreundliche-Initiative.de)  
und [www.BabyfreundlicheInitiative.de](http://www.BabyfreundlicheInitiative.de)

## „Babyfreundliche Geburtshäuser“

Die Initiative erarbeitet ein Konzept für die Begutachtung von Geburtshäusern auf der Grundlage der internationalen Gutachterunterlagen für Geburtskliniken. Für 2011 ist ein erstes Pilotgutachten eines Geburtshauses geplant. Danach können sich Geburtshäuser für die Anerkennung als „Babyfreundliches Geburtshaus“ bewerben.

## Vereinsinterne Kooperationen

### Workshop für Gutachterinnen der WHO/UNICEF-Initiative

Im Rahmen von Workshops beraten die Gutachterinnen über die Optimierung des Gutachtenprozesses. Sie wählen einen Beirat und eine Beiratssprecherin, die als ihre Interessenvertretung den Vorstand beraten. Die Gutachterinnen tagten vom 20.06. bis 21.06.2010 in Hamburg.

### Netzwerktreffen der Mitgliedskrankenhäuser

Netzwerktreffen sind Foren für den informellen und fachlichen Austausch der Geburts- und Kinderkliniken im Verein. Sie bieten den Mitgliedskrankenhäusern Gelegenheit, Anregungen und Wünsche zur Vereinsarbeit mitzuteilen. Vorstand und Geschäftsführung informieren bei diesen Treffen aktuell über die Vereinsaktivitäten. 2010 fand ein Netzwerktreffen am 08.10.2010 im Rahmen des DGGG-Kongresses in München statt.

## Internationales Netzwerk der „Babyfriendly Hospital Initiative“

Die Koordinatoren der „Babyfriendly Hospital Initiative“ (BFHI) aus rund 40 Industriestaaten haben sich zu einem internationalen Netzwerk zusammengeschlossen. Der Verein ist Mitglied in diesem Netzwerk und bringt dort die deutschen Interessen ein. Alle zwei Jahre findet eine internationale Netzwerkkonferenz statt. 2010 tagten die Koordinatoren der „Babyfriendly Hospital Initiative“ vom 12. bis 14.10. in Florenz.

# Entwicklung Verein und Gutachtenprozess

## Ausgezeichnete Krankenhäuser 2010

In diesem Jahr wurden 10 Geburtskliniken als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt:

- Oberhavel-Kliniken – Klinik Oranienburg
- Frankenwaldklinik Kronach
- imland Klinik Rendsburg
- Kliniken Herzberg und Osterode, Herzberg
- Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd, Mutlangen
- Sana Ohre-Klinikum Haldensleben
- GRN-Klinik Sinsheim
- Städtisches Klinikum Solingen
- Krankenhaus Hetzelstift, Neustadt
- Kreiskrankenhaus Eggenfelden

Ein Gutachten wird Ende November 2010 durchgeführt.



**Im Januar 2010 hält Bundesminister Philipp Rösler die Laudatio bei der Auszeichnungsveranstaltung der Medizinischen Hochschule Hannover, die im Herbst 2009 das Gutachten zum „Babyfreundlichen Krankenhaus“ bestanden hatte.**

Insgesamt gibt es 60 Babyfreundliche Krankenhäuser in Deutschland (Stand: 17.11.2010)  
Aktueller Stand im Internet unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) (Profiportal/ Krankenhaussuche)

Erfolgreiche Nachgutachten bestätigten die Babyfreundlichkeit folgender Häuser:

- Asklepios Klinik Harburg, Hamburg
- Ev. Amalie-Sieveking Krankenhaus, Hamburg
- Asklepios Südpfalzkliniken, Gernersheim
- Johanniter-Krankenhaus Genthin-Stendal, Stendal
- Sana Klinikum Lichtenberg, Berlin
- AK Segeberger Kliniken, Bad Segeberg
- HELIOS Krankenhaus Gotha/Ohrdruf, Gotha
- St. Joseph Krankenhaus, Berlin
- Josephinchen – Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Berlin
- Caritaskrankenhaus St. Josef, Regensburg

Ein weiteres Nachgutachten findet im Dezember 2010 statt.

## Vereinsentwicklung 2010, Prognose 2011

Im Berichtsjahr 2010 sind dem Verein 16 Krankenhäuser beigetreten. Fünf Mitgliedschaften (vier Krankenhäuser und ein Unternehmen) wurden zum Jahresende 2010 gekündigt. Der Verein hat 109 Mitgliedskrankenhäuser und 14 Mitgliedsverbände (Insgesamt 123 Ordentliche Mitglieder, Stand: 17.11.2010).

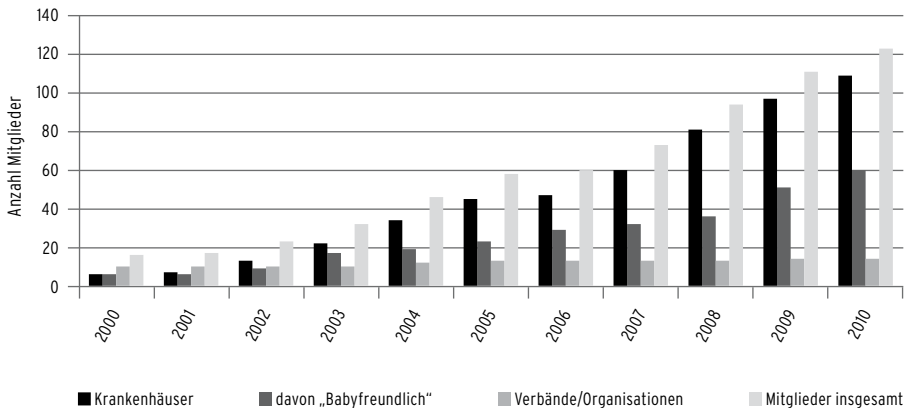
Für 2011 plant der Vorstand den Beitritt von 20 weiteren Krankenhäusern. Der Verein hätte Ende 2011 dann 138 Ordentliche Mitglieder. Die Planung des Gutachtenprozesses für 2011 geht von 15 Gutachten aus, so dass Ende 2011 von insgesamt 125 Mitgliedskrankenhäusern 75 als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt wären.

|                              | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Plan<br>2011 |
|------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|--------------|
| Krankenhäuser                | 7    | 13   | 22   | 34   | 45   | 47   | 60   | 81   | 97   | 109  | 125          |
| Davon „Babyfreundlich“       | 6    | 9    | 17   | 19   | 23   | 29   | 32   | 36   | 51   | 60   | 75           |
| Verbände/Organisationen      | 10   | 10   | 10   | 12   | 13   | 13   | 13   | 13   | 14   | 14   | 13           |
| Mitglieder insgesamt         | 17   | 23   | 32   | 46   | 58   | 60   | 73   | 94   | 111  | 123  | 138          |
| Beitritte                    | 1    | 6    | 9    | 14   | 13   | 3    | 13   | 25   | 18   | 16   | 20           |
| Austritte<br>zum Jahresende* | 0    | 0    | 0    | 1    | 1    | 0    | 4    | 1    | 4    | 5    |              |

\* werden im Folgejahr eingerechnet



## Vereinsentwicklung 2000 – 2010, Prognose 2011



## Geburtenstatistik

2010 wurden die Mitglieder des Vereins nach den Geburtenzahlen 2009 und nach eigenen Nachbetreuungsangeboten befragt. Das Ergebnis: Insgesamt wurden 2009 in Babyfreundlichen Krankenhäusern 79.420 Kinder geboren. Bundesweit waren es 651.000. Damit liegt die Geburtenquote in Babyfreundlichen Krankenhäusern bei 12,2 %. In 70 Häusern existieren eigene Nachbetreuungsangebote wie Stillgruppen oder Stillcafés. Die Befragung der Mitglieder wird 2011 fortgesetzt.

## Leistungen im Gutachtenprozess

Die WHO/UNICEF-Initiative vergibt nach einem externen Gutachten ein Qualitätssiegel an Geburts- und Kinderkliniken, die einen internationalen Betreuungsstandard für werdende Eltern und junge Familien erfüllen. Alle drei Jahre wird durch ein Nachgutachten geprüft, ob die angeschlossenen Kliniken weiterhin dem Qualitätsstandard der WHO/UNICEF-Initiative entsprechen. Beratungsleistungen des Vereins helfen den Krankenhäusern, die babyfreundliche Betreuungsqualität zu erreichen und zu erhalten.

## Beratungsleistungen

Eine Einführungsveranstaltung verschafft einen Überblick über den Ablauf des Gutachtenprozesses, Serviceleistungen der WHO/UNICEF-Initiative für ihre Mitglieder und Marketingoptionen des Qualitätssiegels „Babyfreundliches Krankenhaus“. Bei dem Inhouse-Seminar „Von der Theorie zur Umsetzung“ berät erfahrenes Personal aus Babyfreundlichen Krankenhäusern das gesamte Team. Mitglieder erhalten eine kostenfreie Erstberatung (Checklistenauswertung). Bei einem Beratungstag oder bei einer Telefonberatung hilft eine Gutachterin, Unsicherheiten vor dem Gutachten oder Nachgutachten auszuräumen. Mitglieder des Vereins können die Beratungsleistungen zu ermäßigten Gebühren in Anspruch nehmen. Der Kostenvorteil für Mitglieder liegt bei rund 1.600 Euro. Weitere Informationen zu Leistungen und Gebühren im Internet unter [www.babyfreundlich.org/babyfreundlich-werden.html](http://www.babyfreundlich.org/babyfreundlich-werden.html).

## Programmierte Excel-Datei für die Stillstatistik

Für die Auswertung der Stillstatistik wurde eine programmierte Excel-Datei entwickelt. Diese Datei errechnet die relevanten Prozentzahlen automatisch. Eine „Anleitung“ enthält weitere Informationen zur Eingabe der Daten. Beide Dokumente stehen zum Download unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) in der Rubrik Profi-Info. Ab 2011 müssen Babyfreundliche Krankenhäuser das Jahresblatt dieser Datei für die Auswertung ihrer Stillstatistik verwenden. Der Verein bietet Online-Schulungen zur Stillstatistik und zur Bedienung der Excel-Datei an. Diese Schulungen sind für Mitglieder kostenfrei.

## Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundlichen Krankenhaus“

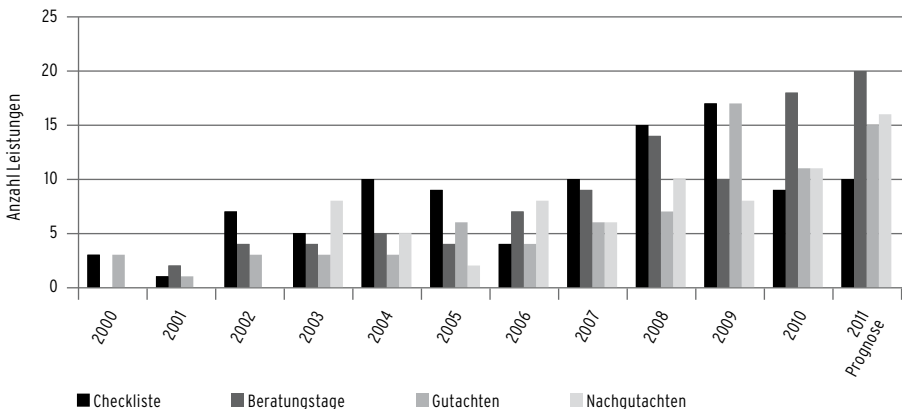
Der Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundlichen Krankenhaus“ beschreibt detailliert und praxisbezogen, wie eine Klinik, die eine Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anstrebt, vorgehen sollte. Die Umsetzung der Kriterien eines „Babyfreundlichen Krankenhauses“ bietet viele Ansätze für ein tiefgreifendes „Change Management“ und die Optimierung klinikinterner Prozesse. Außerdem zeigt der Leitfaden Synergien auf zu anderen Prozessen in Krankenhäusern, wie die Qualitätssicherung, das Projektmanagement und das Klinikmarketing. Der Praxisleitfaden kann über die Sand 12 GmbH ([www.ihre-praevention.de](http://www.ihre-praevention.de)) bezogen werden. Die EAN lautet 9783941770010.

## Gutachtenprozess 2010, Prognose 2011

Die Prognose für 2011 geht davon aus, dass 20 neue Mitgliedskrankenhäuser die kostenfreie Erstberatung (Checklistenauswertung) in Anspruch nehmen. 2011 sind 15 Gutachten geplant. Die 16 Nachgutachten 2011 sind eine verbindliche Qualitätskontrolle für Babyfreundliche Krankenhäuser. Beratungstage werden in der Regel zur Vorbereitung eines Gutachtens oder Nachgutachtens gebucht. 2011 sind 20 Beratungstage geplant.

|               | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011<br>(Prognose) |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|--------------------|
| Checkliste    | 3    | 1    | 7    | 5    | 10   | 9    | 4    | 10   | 15   | 17   | 9    | 10                 |
| Beratungstage | 0    | 2    | 4    | 4    | 5    | 4    | 7    | 9    | 14   | 10   | 18   | 20                 |
| Gutachten     | 3    | 1    | 3    | 3    | 3    | 6    | 4    | 6    | 7    | 17   | 11   | 15                 |
| Nachgutachten | 0    | 0    | 0    | 8    | 5    | 2    | 8    | 6    | 10   | 8    | 11   | 16                 |

## Gutachtenprozess 2000-2010, Prognose 2011



# Qualitätssicherung

## Qualitätskontrolle durch Nachgutachten

Alle drei Jahre wird durch ein Nachgutachten überprüft, ob „Babyfreundliche Krankenhäuser“ weiterhin dem Qualitätsstandard der WHO/UNICEF-Initiative entsprechen. Hierzu hat der Verein eine Art „TÜV-Stempel“ entwickelt, der nach erfolgreichem Nachgutachten auf der Plakette angebracht wird.

## TÜV-Zertifizierung des Vereins

Der Trägerverein der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V. hat das Prüfsiegel des TÜV SÜD erhalten. Damit ist der Verein als Lizenzgeber für das Verfahren zur Begutachtung von Krankenhäusern als „babyfreundlich“ nach ISO 9001 zertifiziert und als qualitativ hochwertige Dienstleistung vom TÜV SÜD anerkannt. Das TÜV-Siegel für den Trägerverein ist ein erster Schritt, die Inhalte der Initiative als ISO-Prozess darzustellen.

## Angleichung des Gutachtenprozesses an Auditprozesse

Für eine weitere Angleichung an einen Auditprozess wurden Auditunterlagen entwickelt. Die Organisation der Gutachten soll 2011 an eine „Zertifizierungsstelle“ ausgegliedert werden. Dann kann der Gutachtenprozess vollständig als „Zertifizierung“ anerkannt werden. Daraus würden sich für die Krankenhäuser Synergien zu anderen Zertifizierungen ergeben.

# Leistungen für Mitglieder

## Geschäftsstelle

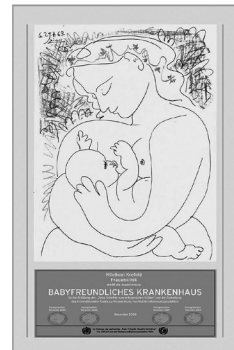
Die Geschäftsstelle ist die zentrale Koordinationsstelle des Vereins und Ansprechpartner für alle Krankenhäuser, die sich für die Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ interessieren. Die Geschäftsstelle organisiert sämtliche Netzwerke und Gremien des Vereins. Hinzu kommen das Management des Gutachtenprozesses und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Initiative beschäftigt eine Geschäftsführerin und zwei Assistentinnen in Teilzeit (Kurzviten s. Seite 25). Sitz der Geschäftsstelle ist Bergisch Gladbach.

## Leistungen für Außendarstellung und Kompetenztransfer

Mitglieder können bei der Geschäftsstelle Medien, Informationen und Dienstleistungen anfordern:

### Unterstützung für die Außendarstellung als „Babyfreundliches Krankenhaus“

- Logo für Mitglieder der WHO/UNICEF-Initiative
- Logo „Ausgezeichnet als Babyfreundliches Krankenhaus“
- Nach Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“: Auszeichnung mit der Plakette und dem Picasso-Motiv „Maternity“
- Individualisierte Plakette mit Picasso-Plakat als pdf-Datei (für die Klinikhomepage)
- Professionelle PR-Beratung und Pressearbeit für Auszeichnungsveranstaltung



### Medien und Kampagnenunterstützung für Mitglieder

- „Begrüßungspaket“ mit einem kostenfreien Exemplar des Praxisleitfadens
- Kostenfreier Bezug von Vereinspublikationen
- Aktionsvorschläge und Kampagnenunterstützung beispielsweise für die Weltstillwoche
- Eigenpräsentation auf dem Elternportal der WHO/UNICEF-Initiative
- Kostenfreie Online-Schulungen zum Nutzerkonto Elternportal (weitere Informationen hierzu auf Seite 18)

### Kompetenztransfer im Netzwerk Verein

- Austausch und Informationen für Mitglieder im internen Internetforum
- Kostenfreie Online-Schulungen zur Stillstatistik
- Kostenfreie Vortragsveranstaltungen und Seminare der WHO/UNICEF-Initiative (s. Seite 14 – Info zu Seminar Zuweisermarketing)
- Netzwerkleistungen der WHO/UNICEF-Initiative wie beispielsweise Netzwerktreffen und Rundbriefe

## Kostenvorteile im Gutachtenprozess

- Kostenfreie Erstberatung (Checklistenauswertung) und Ermäßigungen für alle Beratungsleistungen des Vereins (s. Seite 9f.)

## Weitere Vorteile für Mitglieder

- Ermäßigte Kongress- und Seminargebühren bei Kooperationspartnern
- Sonderrabatte für Produkte von Kooperationspartnern

## Patientenzufriedenheitsmessung

Wie zufrieden sind die Schwangeren und Wöchnerinnen mit den besonderen Leistungen eines „Babyfreundlichen Krankenhauses“? Sind die Babyfreundlichen Dienstleistungen ein Vorteil gegenüber Geburtskliniken, die nicht als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt sind? Die Patientenzufriedenheitsmessung der WHO/UNICEF-Initiative soll zu diesen Fragen Daten generieren. Grundlage der Befragung ist ein Standard-Fragebogen der WHO/UNICEF-Initiative. Damit diese Patientenzufriedenheitsmessung sowohl in Mitgliedskrankenhäusern als auch in anderen Geburtskliniken („Nicht-Mitglieder“) stattfinden kann und die Ergebnisse vergleichbar sind, werden Prozessstandards vorgegeben. Die Krankenhäuser können die Messung von Instituten ihrer Wahl durchführen lassen. Wenn die Befragungsinstitute den BFHI-Fragebogen verwenden, müssen sie sich dazu verpflichten, dass sie der WHO/UNICEF-Initiative die aus dieser Befragung gewonnenen Daten der WHO/UNICEF-Initiative für weitere Auswertungen zur Verfügung stellen.

## Konzeptionsworkshop Zuweisermarketing

Eine gut ausgelastete Geburtshilfe ist auf die Sympathie der einweisenden Gynäkologen und Hebammen angewiesen. Wenn diese Kooperationspartner von dem Babyfreundlichen Betreuungskonzept überzeugt sind, wirkt sich dies positiv auf die Belegung der Geburtshilfe aus. Doch nicht immer wissen die Zuweiser, was ein „Babyfreundliches Krankenhaus“ „besonders“ macht. Möglicherweise stehen sie Babyfreundlichen Krankenhäusern kritisch gegenüber und verweisen werdende Eltern an andere Geburtskliniken. Was sind die Beweggründe dieser skeptischen Gruppe – und gibt es Strategien, sie umzustimmen? Diese und weitere Fragen waren Gegenstand des „Konzeptionsworkshops Zuweisermarketing für Babyfreundliche Krankenhäuser“, der am 02.03.2010 in Köln stattfand.

## Prominente Unterstützer 2010

Die WHO/UNICEF-Initiative kann auf viele prominente Unterstützerinnen und Unterstützer zählen. Im Berichtsjahr 2010 engagierten sich folgende Personen ganz besonders für die WHO/UNICEF-Initiative:

- Maria Epple-Beck, ehemalige Ski-Weltmeisterin im Riesenslalom
- Norbert Bischoff, Minister für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
- Philipp Rösler, Bundesgesundheitsminister
- Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister von Stuttgart

Informationen über prominente Personen, die sich in vorangegangenen Jahren für die WHO/UNICEF-Initiative eingesetzt haben, sind im Internet unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) auf der Seite „Prominente“ zu finden.

## Kampagnen

### Weltstillwoche 2010

Zehn Schritte zum Babyfreundlichen Krankenhaus –  
ein internationales Erfolgsrezept für Bindung und Stillen

#### Presse zur Weltstillwoche

Die Zehn Schritte zum Babyfreundlichen Krankenhaus sind ein internationales Erfolgsrezept für Bindung und Stillen. Darauf wies die WHO/UNICEF-Initiative in der Pressemeldung zur Weltstillwoche (04.10.-10.10.2010) hin. Die Mitglieder der Initiative erhielten eine Vorlage für eine Pressemeldung und Pressefotos für die Lokalpresse. Die Berichterstattung über die Weltstillwoche 2010 und die Aktionen in Babyfreundlichen Krankenhäusern belegen das bundesweite Interesse an der Kampagne. Viele Tageszeitungen und Wochenblätter berichteten über die Kampagne und informierten über das Stillen. Die Berichterstattung in Printmedien erzielte eine Reichweite von rund 9.715.208 Millionen Leserinnen und Lesern. Im Internet wurden 49 Beiträge dokumentiert.

## Bundesweite Aktionswoche zu den „Zehn Schritten“

Die Initiative stellte den Mitgliedern Medien und Vorlagen für die Kampagne in der Weltstillwoche 2010 zur Verfügung:

- Kampagnen-Plakat zur Weltstillwoche: „Zehn Schritte – der Babyfreundliche Weg“
- Aktionsvorschläge für Babyfreundliche Krankenhäuser
- Parcours-Pass zu den „Zehn Schritten“
- Musterpresstext für die lokale Presse

In der Weltstillwoche 2010 luden Babyfreundliche Geburts- und Kinderkliniken werdende Eltern und junge Familien zu kreativen Veranstaltungen ein. Die Initiative stellte Aktionsvorschläge für diese Veranstaltungen zur Verfügung. Ausgehend vom Motto der Weltstillwoche drehte sich dabei vieles um die „Zehn Schritte“, vor allem bei den Rallye- und Parcours-Vorschlägen. Die großen und kleinen Teilnehmer, die alle Stationen eines Parcours durchlaufen hatten, wurden mit einem „Parcours-Pass“ belohnt.

Die Veranstaltungstermine der lokalen Aktionen wurden auf der Internetseite der WHO/UNICEF-Initiative in einem Aktionskalender veröffentlicht. Die Seite „Aktuelles“ informierte auch über die Bedeutung des Stillens in Entwicklungsländern und veröffentlichte dazu aktuelle Zahlen von UNICEF.

## Kampagne „stillaufkleber.de“

Die Kampagne „stillaufkleber.de“ stellt ein neues Piktogramm mit der stilisierten Darstellung einer stillenden Mutter zur Verfügung.



Dieses Hinweiszeichen soll Bereiche kennzeichnen, die Müttern die Gelegenheit zum ungestörten Stillen geben. Es kann auch dann verwendet werden, wenn stillende Mütter ausdrücklich erwünscht sind. So können zum Beispiel Büros, Restaurants, Kaufhäuser oder Krankenhäuser mit dem Aufkleber auf ihre besondere Stillfreundlichkeit hinweisen. Der „Stillaufkleber“ soll das Piktogramm einer Babyflasche ersetzen, das noch immer Räume kennzeichnet, die für Mutter und Baby vorgesehen sind, beispielsweise in Flughäfen oder Bahnhöfen. Dieses häufig gebrauchte Piktogramm verankert die Babyflasche als eine „Norm“ für Säuglingsernährung.



Die WHO/UNICEF-Initiative und fünf weitere Verbände unterstützen diese Initiative zur Förderung des Stillens. Die ARDO medical GmbH ist der finanzielle Träger und Initiator des Projektes. Alle interessierten Personen können sich an der Kampagne beteiligen, indem sie die kostenfreien Stillaufkleber bestellen und verbreiten. Weitere Informationen gibt es unter [www.babyfreundlich.org/aktuelles.html](http://www.babyfreundlich.org/aktuelles.html) und unter [www.stillaufkleber.de](http://www.stillaufkleber.de).

## StillePostkarten

Die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“, der Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen (BDL) und die Firma Lansinoh Laboratories Inc. setzen die gemeinsame Kampagne „StillePostkarten“ fort. Zehn humorvoll-visionäre Postkartenmotive illustrieren, dass Stillen in der Öffentlichkeit, im Berufs- und Privatleben so schön und selbstverständlich sein könnte. Die StillePostkarten können im Internet unter [www.stillepostkarten.de](http://www.stillepostkarten.de) als E-Cards versandt werden. Ein Vertrieb der Karten über einen externen Anbieter ist geplant.

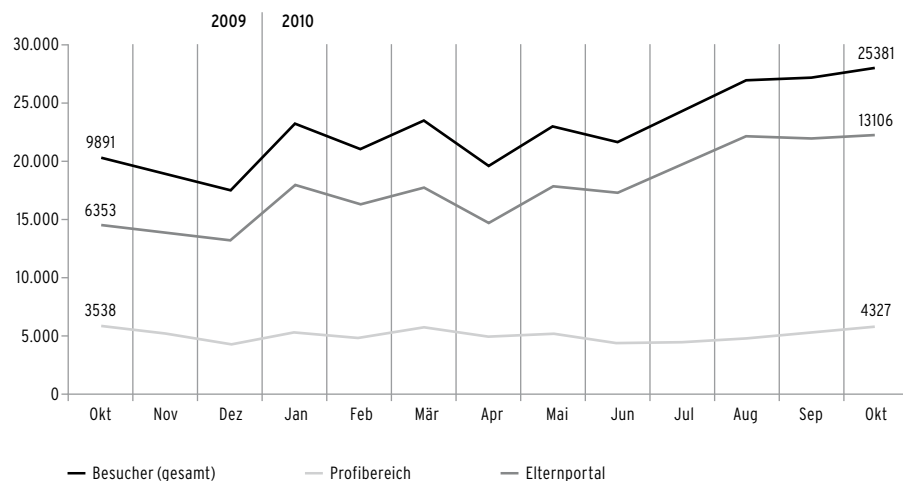
# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der WHO/UNICEF-Initiative

## Internetseite der WHO/UNICEF-Initiative

Die Internetseite fokussiert auf unterschiedliche Zielgruppen und deren Informationsbedürfnisse. Sie ist in einen Bereich für „Profis, Presse, Mitglieder“ (Profiportal) und einen Bereich für „werdende und junge Eltern“ (Elternportal) aufgeteilt. Seit Freischaltung der erweiterten Website 2004 hat sich die tägliche Zugriffsrage kontinuierlich gesteigert. Im Berichtszeitraum 2010 gab es im Durchschnitt täglich rund 710 Besuche auf den Internetseiten von [babyfreundlich.org](http://babyfreundlich.org). Im Vergleich zu durchschnittlich 488 Besuchen pro Tag im Vorjahreszeitraum ist das eine Steigerung um fast 46 Prozent.

(Hinweis: Seit 2009 wird erweiternd zur Zahl der Seitenaufrufe (page impressions), die Zahl der Seitenbesuche (visits) ausgewiesen. Dies entspricht der Neustrukturierung bei der Erhebung von Online-Nutzungsdaten der Interessengemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. – IVW.)

## Anzahl der Besuche der Website



### Elternportal: Informationspool für werdende Eltern und junge Familien

Auf dem Elternportal unter [www.eltern.babyfreundlich.org](http://www.eltern.babyfreundlich.org) finden werdende Eltern und junge Familien interessante Angebote und Veranstaltungstermine Babyfreundlicher Krankenhäuser und vielfältige Informationen rund um Geburt und Stillen. Ein Klinikverzeichnis mit Postleitzahlensuche führt sie komfortabel zur Adresse des „Babyfreundlichen Krankenhauses“ in ihrer Nähe. Die Besucher des Portals erfahren auch, was Babyfreundliche Kliniken besonders macht und wie sie sich engagieren. Ein Veranstaltungskalender informiert über aktuelle Angebote und Termine in Babyfreundlichen Kliniken, wie zum Beispiel Informationsabende für Eltern oder Stillgruppentreffen. Auch im Kalender ist eine bequeme Suche nach Postleitzahlen und Tagesdatum möglich. Eine Baby-Galerie zeigt aktuelle Fotos von Neugeborenen, die in Babyfreundlichen Krankenhäusern zur Welt gekommen sind. Zu den thematischen Schwerpunkten des Portals gehören die Eltern-Kind-Bindung und das Stillen. Außerdem beantwortet das Portal viele Fragen zur Vorbereitung der Geburt und verweist mit ausgewählten Links auf interessante und nützliche Adressen.

### Mitgliedskrankenhäuser präsentieren sich im Elternportal

Das Portal bietet jeder Babyfreundlichen Klinik ideale Bedingungen für die Eigenpräsentation. Mitglieder der WHO/UNICEF-Initiative erhalten ein eigenes Nutzerkonto und haben damit die Möglichkeit, ihre Daten in den Veranstaltungskalender und die Baby-Galerie einzustellen. Mitgliedskrankenhäuser können an kostenfreien Online-Schulungen zur Bedienung des Nutzerkontos teilnehmen. 2010 wurden drei Online-Schulungen angeboten.

## Neue Publikationen 2010

### Zielgruppe Eltern/nicht fachliche Öffentlichkeit

- Neuauflage „Praktische Tipps für die Stillzeit“
- Neuauflage Elternfolder
- Poster Weltstillwoche 2010
- Neudruck des Plakats mit dem Picasso-Motiv „Maternity“
- Aktionslogo, Plakat und Aufkleber „10 Jahre Verein“ sowie Vorlage für Gratulationsanzeige

### Fachinformationen, zur Weitergabe an Eltern

- Plakat „10 Schritte“ mit geändertem Titel
- Aktualisierung der Information „Handentleeren der Brust“
- Aktualisierung der Empfehlung „Beikost“

### Fachinformationen, für Profis

- Aktualisierung Checkliste und Informationen für Geburtskliniken
- Aktualisierung des Kommentars zur Empfehlung „Schlafen im Elternbett“

Bis auf den Praxisleitfaden „Der Weg zum Babyfreundlichen Krankenhaus“ können alle Publikationen auf der Internetseite [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) bestellt und/oder heruntergeladen werden. Der Praxisleitfaden ist im Buchhandel erhältlich (Bezugsquellen s. Seite 10).

## Pressemeldungen 2010

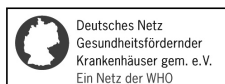
2010 hat die WHO/UNICEF-Initiative 15 Pressemeldungen (2009: 16) herausgegeben, die im Pressearchiv auf der Internetseite zu finden sind ([www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org), Profi-Bereich).

## Präsentation auf Fachkongressen

Die WHO/UNICEF-Initiative präsentierte sich auf folgenden Veranstaltungen:

| Datum          | Veranstaltung/Ort                                | Veranstalter   |
|----------------|--|--|
| 24.-25.04.2010 | 23. AFS-Stillkongress in Köln                    | Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen                      |
| 06.05.2010     | Hauptstadtkongress des DNGfK in Berlin           | Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser gem. e.V. |
| 10.-12.05.2010 | Hebammenkongress in Düsseldorf                   | Deutscher Hebammenverband e.V.                               |
| 12.-14.10.10   | Internationale BFHI-Konferenz in Florenz/Italien | WHO und UNICEF   |
| 08.-12.11.2010 | Klinikmarketing Kongress in Köln                 | rotthaus.com,<br>Agentur für Klinikkommunikation             |

## Kooperationspartner



Die „Gesundheitsfördernden Krankenhäuser“ haben Gesundheitsförderung nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in ihr Qualitätsmanagement integriert. Sie investieren in spezifische Dienstleistungen und -projekte für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und die Region. Die Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ gehört zu den Projekten der Gesundheitsfördernden Krankenhäuser.



rotthaus.com, Agentur  
für Klinikkommunikation

- Seminar zum „Geburtshilfe-Marketing am Beispiel des Qualitätssiegels Babyfreundliches Krankenhaus“ am 31.08.2010 in Köln
- Präsentation der Initiative auf dem 6. Kongress für Klinikmarketing 08.-12.11.2010 in Köln



Aktionskomitee  
Kind im Krankenhaus  
Bundesverband e.V. – AKIK

Der AKIK-Bundesverband und seine Ortsgruppen setzen sich für die bestmögliche medizinische, pflegerische, therapeutische, pädagogische und psychosoziale Behandlung akut und chronisch kranker Kinder im Krankenhaus ein. Das Ziel ist dabei immer, die Sicherung des Eltern-Kind-Kontaktes von Geburt an. AKIK unterstützt das Konzept der „Babyfreundlichen Kinderklinik“ ausdrücklich.

# Lizenzvergaben

## Penaten Neugeborenen-Set

Die WHO/UNICEF-Initiative hat mit der Firma Penaten eine Vereinbarung über ein „Neugeborenenengeschenkset“ getroffen. Penaten teilt der WHO/UNICEF-Initiative die Bestückung des Neugeborenenengeschenksets mit. Die Initiative prüft, ob die Artikel den Bestimmungen des WHO-Kodexes entsprechen. Ist dies der Fall, wird das Neugeboreneneset von der WHO/UNICEF-Initiative freigegeben und erhält einen Anhänger. Dieses Set mit dem Anhänger darf in Babyfreundlichen Krankenhäusern verteilt werden.



## Sponsoren

Die WHO/UNICEF-Initiative dankt folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung:

- **ARDO Medical GmbH** ([www.ardomedical.de](http://www.ardomedical.de))
- **Büttner-Frank GmbH** ([www.baby-frank.de](http://www.baby-frank.de))
- **Didymos GmbH** ([www.didymos.de](http://www.didymos.de))
- **Happy Mom GmbH** ([www.happy-mom.de](http://www.happy-mom.de))
- **Johnson & Johnson GmbH** ([www.penaten.de](http://www.penaten.de))
- **Cornelia Kastaun - Projektbegleitung - Coaching** ([www.cornelia-kastaun.de](http://www.cornelia-kastaun.de))
- **Lansinoh Laboratories Inc.** ([www.lansinoh.de](http://www.lansinoh.de))
- **Vivipar GmbH** ([www.vivipar-gmbh.de](http://www.vivipar-gmbh.de))

## Vorstand und Ehrenmitglieder

**Erster Vorsitzender: Dr. Michael Abou-Dakn, IBCLC**

Dr. Michael Abou-Dakn ist seit Vereinsgründung im Jahr 2000 Mitglied des Vorstands und seit 2003 Vorsitzender der WHO/UNICEF-Initiative. Er ist Chefarzt der Geburtshilfe und Gynäkologie des St. Joseph Krankenhauses in Berlin und Mitglied der Nationalen Stillkommission.

**Zweite Vorsitzende: Renate Nielsen (ehem. Meyer), IBCLC**

Renate Nielsen vertritt seit 2003 die Asklepios Klinik Harburg im Verein und ist Leitende Hebamme im Kreißaal und auf der Entbindungsstation. Sie hat die Umsetzung der WHO/UNICEF-Initiative mit vorangebracht, so dass das Haus 2003 als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt werden konnte. Seit 2004 ist sie Mitglied des Vorstands und vertritt dort die Anliegen der Pflege und der Hebammen.

**Schatzmeister: Peter Balster, Dipl. Betriebswirt**

Peter Balster hat den Verein seit der Anfangsphase als Unternehmensberater begleitet. Als systemischer Berater/Coach moderiert und unterstützt er die Vorstandsarbeit. In seiner Funktion als Schatzmeister plant und kontrolliert er das Vereinsbudget sowie die finanzielle Entwicklung.

**Beisitzerin: Erika Nehlsen, ICBLC**

Erika Nehlsen ist seit 1983 in der Stillberatung tätig. Sie leitet das Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen in Ottenstein (Fort- und Weiterbildung von LaktationsberaterInnen und medizinischem Personal, [www.stillen.de](http://www.stillen.de), [www.neonatalbegleitung.de](http://www.neonatalbegleitung.de)) und hat eine Laktationsberatungspraxis in Porta Westfalica. Als Gutachterin und Master-Trainerin der WHO/UNICEF-Initiative bildet sie weltweit und auch in Deutschland Gutachterinnen aus und ist Vorstandsmitglied der Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“.

**Beisitzerin: Yvonne Bovermann, Hebamme, Stillberaterin**

Yvonne Bovermann, Hebamme und Stillberaterin, ist Gründerin und Geschäftsführerin des „Geburtshaus Charlottenburg“. Sie absolvierte einen Master-Studiengang „Management in Einrichtungen des Gesundheitswesens“ in Österreich, führt Fortbildungen durch und hält Vorträge zu verschiedenen Themen aus dem Bereich der Stillförderung. Ihr Geburtshaus ist das erste Geburtshaus, das Mitglied in der WHO/UNICEF-Initiative ist und die Zertifizierung anstrebt.

### Beisitzer: Professor Dr. Frank Louwen

Professor Dr. Frank Louwen ist Leiter der Geburtshilfe und Pränatalmedizin in der Universitätsklinik Frankfurt/Main. Die Universitätsfrauenklinik strebt eine Anerkennung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ an.

### Ehrenvorsitzende: Johanna Volkenborn-Gerds

Johanna Volkenborn-Gerds war von 2000 bis 2004 Vorsitzende des Vereins. 2004 wurde ihr von der Mitgliederversammlung der Ehrenvorsitz übertragen. Als Diplom-Psychologin ist sie in einer eigenen Praxis tätig.

### Ehrenmitglied: Professor Dr. Jörg Baltzer

Professor Dr. Jörg Baltzer leitete 17 Jahre die Frauenklinik im Klinikum Krefeld und wurde im November 2006 emeritiert. Mit rund 500 wissenschaftlichen Publikationen und sechs Fachbüchern gehört er zu den weltweit anerkannten Experten der Geburtshilfe und Frauenheilkunde. In Deutschland erhielt er für seine wissenschaftlichen Arbeiten verschiedene Preise. Er wurde im September 2009 zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. ernannt. Er hat die WHO/UNICEF-Initiative seit den Anfängen in den neunziger Jahren unterstützt und in Fachkreisen bekannt gemacht. Die Frauenklinik im Klinikum Krefeld wurde unter seiner Leitung im Jahr 2000 als „Babyfreundliches Krankenhaus“ anerkannt. Professor Baltzer wurde am 03.03.2010 mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet. Damit erfuhr sein langjähriges Engagement für die WHO/UNICEF-Initiative eine angemessene Würdigung.



Verleihung des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse: Professor Dr. Jörg Baltzer (Mitte) mit seiner Gattin und dem Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Gregor Kathstede

## Nachruf



Dagmar Röstel

Dagmar Röstel, Laktationsberaterin IBCLC und Gutachterin der WHO/UNICEF-Initiative, ist am 06.10.2010 unerwartet verstorben.

Als langjährige Stillbeauftragte im St. Josef Krankenhaus in Moers war sie für die Stillberatung zuständig und betreute die Stillgruppen. Sie begleitete die Anerkennung des St. Josef Krankenhauses als „Babyfreundliches Krankenhaus“. Seit 2004 war sie Gutachterin der WHO/UNICEF-Initiative und wurde 2009 zur Sprecherin des Gutachterinnen-Beirats gewählt.

Die Initiative verliert einen geschätzten Menschen, der sich mit viel Kompetenz und Engagement in die Vereinsaktivitäten eingebracht hat.



## Geschäftsstelle: Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen

**Geschäftsführerin: Gisela Meese, M.A.**

Gisela Meese ist seit Gründung im Jahr 2000 Geschäftsführerin des Vereins zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative. Sie hat die Geschäftsstelle und ein effizientes Vereinsmanagement aufgebaut. Durch erfolgreiche Akquisition von Drittmitteln ermöglicht sie die Umsetzung zahlreicher Projekte des Vereins. Sie verantwortet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und pflegt die Kontakte zu prominenten Unterstützern des Vereins. Durch ihre langjährige Tätigkeit für UNICEF hat sie Verbindungen zu internationalen Partnern der WHO/UNICEF-Initiative. Während ihrer Geschäftsführung ist die Zahl der Neumitglieder kontinuierlich gewachsen, die öffentliche Bekanntheit der Initiative steigerte sich erheblich.

**Assistentin: Heike Bruland-Saal, M.A.**

Heike Bruland-Saal ist seit Februar 2009 bei der WHO/UNICEF-Initiative beschäftigt. Sie war langjährig als PR-Beraterin in einer Agentur tätig, die Öffentlichkeitsarbeit für Bundesministerien realisiert hat. Zuvor erwarb sie als Leiterin der nationalen Geschäftsstelle zur Vorbereitung der 4. UN-Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking fundiertes Know-how in der Geschäftsstellenarbeit. In der Initiative unterstützt sie die Geschäftsführung bei der Herausgabe von Publikationen und pflegt den Internetauftritt. Hinzu kommen Aufgaben im Vereinsmanagement.

**Assistentin: Aliki Nalbantis**

Aliki Nalbantis verstärkt seit September 2010 das Team der Geschäftsstelle. Sie ist gelernte Europasekretärin für Englisch und Französisch. Außerdem hat sie sich zur Kommunikationsfachwirtin weitergebildet und verfügt über langjährige Berufserfahrung in der Werbe- und Veranstaltungsbranche. Zuletzt war sie in einer Veranstaltungsagentur beschäftigt, wo sie Veranstaltungen und Konzerte sowie den Geschäftsbetrieb organisierte. Gemeinsam mit Frau Bruland-Saal übernimmt sie Aufgaben im Vereinsmanagement und ist schwerpunktmäßig für die Organisation des Gutachtenprozesses zuständig.

## Mitglieder des Vereins

Krankenhäuser (Stand: 17.11.2010)

109 Mitgliedskrankenhäuser, davon 60 als „Babyfreundlich“ anerkannt

| Adresse  |                    | Baby-<br>freund-<br>lich |
|--|--------------------|--------------------------|
| Ostalb-Klinikum Aalen, Im Kälblesrain 1  | 73430 Aalen        | ja                       |
| Krankenhaus St. Barbara Attendorn GmbH, Hohler Weg 9   | 57439 Attendorn    | nein                     |
| HELIOS Klinikum Aue GmbH, Gartenstr. 6   | 08280 Aue          | nein                     |
| Ubbo-Emmius-Klinik GmbH - Ostfriesisches Krankenhaus/<br>Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Wallinghausener Str. 8-12 | 26603 Aurich       | nein                     |
| Ubbo-Emmius-Klinik GmbH - Ostfriesisches Krankenhaus/<br>Kinderklinik, Wallinghausener Str. 8-12                     | 26603 Aurich       | nein                     |
| Hochtaunus-Kliniken gGmbH, Urseler Str. 33   | 61348 Bad Homburg  | nein                     |
| Asklepios Klinik Bad Oldesloe, Schützenstr. 55   | 23843 Bad Oldesloe | nein                     |
| AK Segeberger Kliniken GmbH, Krankenhausstr. 2   | 23795 Bad Segeberg | ja                       |
| Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH, Kronberger Str. 36  | 65812 Bad Soden    | ja                       |
| Vinzenz Pallotti Hospital, Vinzenz-Pallotti-Str. 20-24   | 51429 Bensberg     | ja                       |
| Vivantes-Klinikum im Friedrichshain, Landberger Allee 49   | 10249 Berlin       | nein                     |
| Sana Klinikum Lichtenberg, Fanningerstraße 32  | 10365 Berlin       | ja                       |
| Vivantes-Klinikum Am Urban, Dieffenbachstr. 1  | 10967 Berlin       | nein                     |
| St. Joseph Krankenhaus, Bäumerplan 24  | 12101 Berlin       | ja                       |
| Josephinchen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin,<br>Bäumerplan 24   | 12101 Berlin       | ja                       |
| Vivantes-Auguste-Viktoria-Klinikum, Rubensstrasse 125  | 12157 Berlin       | nein                     |
| Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2  | 13509 Berlin       | ja                       |
| Maria Heimsuchung - Caritas-Klinik Pankow,<br>Breite Str. 46/47  | 13187 Berlin       | nein                     |

|   |                            |      |
|---|----------------------------|------|
| Geburtshaus Charlottenburg GmbH, Spandauer Damm 130   | 14050 Berlin               | nein |
| Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Kladower Damm 221   | 14089 Berlin               | ja   |
| Gemeinschaftskrankenhaus Bonn - Haus St. Elisabeth,<br>Prinz-Albert-Str. 40                                 | 53113 Bonn                 | ja   |
| St. Joseph-Hospital, Wiener Str. 1  | 27568 Bremerhaven          | nein |
| Fürst-Stirum Klinik, Gutleutstr. 1-14   | 76646 Bruchsal             | nein |
| Stiftung Krankenhaus Bethel, Herminenstr. 12/13   | 31675 Bückeburg            | ja   |
| Kreiskrankenhaus Bühl - Klinikum Mittelbaden gGmbH,<br>Robert-Koch-Str. 27                                  | 77815 Bühl                 | ja   |
| Kreisklinikum Calw-Nagold/Kliniken Calw – Klinik für<br>Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Eduard-Conz-Str. 6 | 75365 Calw                 | ja   |
| Evangelisches Krankenhaus, Grutholzallee 21   | 44577<br>Castrop-Rauxel    | nein |
| Klinikum Chemnitz gGmbH - Frauen- und Kinderklinik,<br>Flemmingstr. 2                                       | 09116 Chemnitz             | nein |
| Elbe-Jeetzel-Klinik Dannenberg GmbH, Hermann-Löns-Str. 2  | 29451 Dannenberg           | ja   |
| Kreiskrankenhaus Demmin, Wollweberstr. 21   | 17109 Demmin               | nein |
| Krankenhaus St. Joseph-Stift, Wintergartenstr. 15/17  | 01307 Dresden              | nein |
| Krankenhaus Düren gem. GmbH, Roonstr. 30  | 52351 Düren                | nein |
| Kaiserswerther Diakonie Florence Nightingale Krankenhaus,<br>Kreuzberg Str. 79                              | 40489 Düsseldorf           | nein |
| Marien Hospital, Rochusstr. 2   | 40479 Düsseldorf           | ja   |
| imland Klinik Eckernförde, Schleswiger Str. 112-114   | 24340 Eckernförde          | ja   |
| Kreiskrankenhaus Eggenfelden, Simonsöder Allee 20   | 84307 Eggenfelden          | ja   |
| Kreiskrankenhaus Ehingen - Frauenklinik, Spitalstr. 29  | 89584 Ehingen              | ja   |
| Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH,<br>Krankenhausstr. 45   | 63906 Erlenbach<br>am Main | ja   |
| Kliniken Essen Süd, Pattbergstr. 1-3  | 45239 Essen                | ja   |
| Filderklinik gGmbH, Im Haberschlag 7  | 70794 Filderstadt          | ja   |

|   |                        |      |
|---|------------------------|------|
| Universitätsklinik Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7   | 60596 Frankfurt/M.     | nein |
| Universitätsklinik Freiburg, Hugstetter Str. 55   | 79106 Freiburg         | ja   |
| Evang. Diakoniekrankenhaus Freiburg, Wirthstr. 11   | 79110 Freiburg         | ja   |
| Klinikum Freising, Mainburger Str. 29   | 85356 Freising         | nein |
| Johanniter-Krankenhaus Geesthacht, Am Runden Berge 3  | 21502 Geesthacht       | nein |
| Asklepios Südpfalzklinik Germersheim, An Fronte Karl 2  | 76726 Germersheim      | ja   |
| HELIOS Kreiskrankenhaus Gotha/Ohrdruf GmbH, Heliosstr. 1  | 99867 Gotha            | ja   |
| Universitätsklinikum Greifswald – Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Wollweberstr. 1 | 17475 Greifswald       | nein |
| Kreiskrankenhaus Grünstadt, Westring 55   | 67269 Grünstadt        | nein |
| Sana Ohre-Klinikum, Kieffholzstr. 27  | 39340 Haldensleben     | ja   |
| Asklepios Klinik Harburg, Eißendorfer Pferdeweg 52  | 21075 Hamburg          | ja   |
| Amalie-Sieveking-Krankenhaus, Haselkamp 33  | 22359 Hamburg          | ja   |
| Asklepios Klinik Nord, Campus Heidberg, Tangstedter Landstr. 400  | 22417 Hamburg          | ja   |
| Krankenhaus des Kreises Hameln-Pyrmont, Wilhemstr. 5  | 31785 Hameln           | ja   |
| Diakoniekrankenhaus Friederikenstift gGmbH, Humboldtstr. 5  | 30169 Hannover         | nein |
| Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1   | 30625 Hannover         | ja   |
| Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH, Auf dem Brand 1   | 52525 Heinsberg        | nein |
| Mathilden Hospital gGmbH, Renntormauer 1-3  | 32052 Herford          | nein |
| St. Anna Hospital, Hospitalstr. 19  | 44649 Herne            | ja   |
| Kreiskliniken Böblingen gGmbH Krankenhaus Herrenberg, Marienstr. 25   | 71083 Herrenberg       | nein |
| Kliniken Herzberg und Osterode GmbH, Dr.-Frössel-Allee  | 37412 Herzberg am Harz | ja   |
| Klinikum Hildesheim GmbH, Weinberg 1  | 31134 Hildesheim       | ja   |
| HELIOS St. Elisabeth Klinik Hünfeld, Schillerstr. 22  | 36088 Hünfeld          | nein |
| Kliniken Oberallgäu gGmbH, Im Stillen 1-3   | 87509 Immenstadt       | ja   |

|  |                               |      |
|--|-------------------------------|------|
| Klinikum Itzehoe – Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,<br>Robert-Koch-Str. 2        | 25524 Itzehoe                 | ja   |
| Klinikum Konstanz, Luisenstr. 7  | 78464 Konstanz                | ja   |
| Klinikum Krefeld, Lutherplatz 40   | 47805 Krefeld                 | ja   |
| St. Josefhospital Uerdingen, Kurfürstenstr. 69   | 47829 Krefeld                 | nein |
| Frankenwaldklinik Kronach GmbH, Friesener Str. 41  | 96317 Kronach                 | ja   |
| Klinikum Kulmbach, Albert-Schweitzer-Str. 10   | 95326 Kulmbach                | nein |
| Krankenhaus Leonberg – Frauenklinik, Rutesheimer Str. 50                                     | 71229 Leonberg                | nein |
| Klinikum Leverkusen – Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe,<br>Am Gesundheitspark 11      | 51375 Leverkusen              | nein |
| Klinikum Leverkusen - Klinik für Kinder und Jugendliche,<br>Am Gesundheitspark 11            | 51375 Leverkusen              | nein |
| St. Elisabethen-Krankenhaus, Feldbergstr. 15   | 79539 Lörrach                 | ja   |
| Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH, Weiße Mauer 52                                    | 06217 Merseburg               | nein |
| St. Josef Krankenhaus, Asberger Str. 4   | 47441 Moers                   | ja   |
| Städtisches Klinikum München-Schwabing - Frauenklinik,<br>Kölner Platz 1                     | 80804 München                 | nein |
| Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd, Wetzgauerstr.85  | 73557 Mutlangen               | ja   |
| Krankenhaus Hetzelstift,<br>Stiftstr. 10   | 67434 Neustadt/<br>Weinstraße | ja   |
| Theresien-Krankenhaus, Mommsenstr. 24  | 90491 Nürnberg                | ja   |
| Ortenau Kliniken Offenburg-Gengenbach, Standort Offenburg,<br>Ebertplatz 12                  | 77654 Offenburg               | nein |
| Oberhavel-Kliniken – Klinik Oranienburg, Robert-Koch-Str. 2-12                               | 16515 Oranienburg             | ja   |
| Krankenhaus Siloah, Wilferdinger Str. 67   | 75179 Pforzheim               | ja   |
| HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen, Röntgenstr. 2   | 08529 Plauen                  | nein |
| Eiblandkliniken Meißen-Radebeul GmbH & Co. KG –<br>Standort Radebeul, Heinrich-Zille-Str. 13 | 01445 Radebeul                | ja   |
| Prosper-Hospital, Mühlenstr. 27  | 45659 Recklinghausen          | nein |

|   |                  |      |
|---|------------------|------|
| Caritaskrankenhaus St. Josef, Landshuter Str. 65  | 93053 Regensburg | ja   |
| imland Klinik Rendsburg, Lilienstr. 20-28   | 24768 Rendsburg  | ja   |
| Klinikum Obergöltzsch Rodewisch, Stiftstr. 10   | 08228 Rodewisch  | nein |
| Kreis Krankenhaus Schleiz gGmbH, Berthold-Schmidt-Str. 7-9                              | 07907 Schleiz    | nein |
| Askepios Klinikum Uckermark, Auguststr. 23  | 16303 Schwedt    | nein |
| GRN-Klinik Sinsheim, Alte Waibstadter Str. 2  | 74889 Sinsheim   | ja   |
| Städtisches Klinikum Solingen, Gotenstr. 14   | 2653 Solingen    | ja   |
| Johanniter Krankenhaus Genthin-Stendal gGmbH,<br>Bahnhofstraße 24-25                    | 39576 Stendal    | ja   |
| Bethlehem Krankenhaus, Steinfeldstraße 5  | 52222 Stolberg   | nein |
| Marienhospital Stuttgart, Böheimstr. 37   | 70199 Stuttgart  | ja   |
| St. Anna-Klinik, Obere Waiblinger Str. 101  | 70374 Stuttgart  | ja   |
| Klinik Tettngang GmbH, Emil-Münch-Str. 16   | 88069 Tettngang  | nein |
| Marienkrankenhaus Trier-Ehrang, August-Antz-Str. 22                                     | 54293 Trier      | ja   |
| Universitäts-Frauenklinik Tübingen, Calwer Str. 7                                       | 72076 Tübingen   | ja   |
| Klinikum Landkreis Tuttlingen, Zepelinstr. 21   | 78532 Tuttlingen | ja   |
| Katharinen-Hospital gGmbH, Obere Husemannstr. 2   | 59423 Unna       | ja   |
| Allgemeines Krankenhaus Viersen, Hoserkirchweg 63                                       | 41747 Viersen    | nein |
| GRN-Klinik Weinheim, Röntgenstr. 1  | 69469 Weinheim   | nein |
| St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH, Beethovenstr. 20                                    | 65189 Wiesbaden  | nein |
| Asklepios Paulinen Klinik, Geisenheimer Str. 10   | 65197 Wiesbaden  | ja   |
| Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich/<br>St. Elisabeth Krankenhaus, Koblenzer Str. 91 | 54516 Wittlich   | nein |
| Klinikum Worms gGmbH, Gabriel-von-Seidl-Str. 81   | 67550 Worms      | nein |
| Missionsärztliche Klinik gGmbH, Salvatorstr. 7  | 97074 Würzburg   | ja   |

## Verbände, Unternehmen, Organisationen

- Aktionsgruppe Babynahrung e. V. ([www.babynahrung.org](http://www.babynahrung.org))
- Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen e. V. ([www.afs-stillen.de](http://www.afs-stillen.de))
- Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen ([www.stillen.de](http://www.stillen.de))
- Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen IBCLC e. V. ([www.bdl-stillen.de](http://www.bdl-stillen.de))
- Deutscher Hebammenverband e. V. ([www.bdh.de](http://www.bdh.de))
- Deutsches Grünes Kreuz e. V. ([www.dgk.de](http://www.dgk.de))
- Fortbildungszentrum Bensberg ([www.fortbildung-bensberg.de](http://www.fortbildung-bensberg.de))
- Gesellschaft für Geburtsvorbereitung e.V. ([www.gfg-bv.de](http://www.gfg-bv.de))
- La Leche Liga Deutschland e.V. ([www.lalecheliga.de](http://www.lalecheliga.de))
- Lansinoh Laboratories Inc. ([www.lansinoh.de](http://www.lansinoh.de))
- SECURVITA BKK ([www.securvita-bkk.de](http://www.securvita-bkk.de))
- Deutsches Komitee für UNICEF e. V. ([www.unicef.de](http://www.unicef.de))
- Elacta (vormals VELB – Verband Europäischer Laktationsberaterinnen IBCLC e. V. ([www.elacta.org](http://www.elacta.org) und [www.stillen.org](http://www.stillen.org)))
- Verlag im Kilian ([www.kilian.de](http://www.kilian.de))

## Gutachterinnen

Iris-Susanne Brandt-Schenk (IBCLC), Gabriele Demmelmeier (IBCLC), Carla Ehlers (IBCLC), Martina Fehlig (IBCLC), Dörte Freisburger (IBCLC), Jule Friedrich, Edeltraut Hertel (IBCLC), Elizabeth Hormann (IBCLC), Thea Juppe-Schütz (IBCLC), Jeanette Lahusen-Wetzel (IBCLC), Susanne Lohmann, Diana Kaube (IBCLC), Erika Nehlsen (IBCLC), Uta Reich-Schottky, Ute Renköwitz (IBCLC), Anne Rücker, Elke Sporleder, Gudrun von der Ohe (IBCLC), Karin Wittek

Kurzviten der Gutachterinnen im Internet unter [www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org) (Profi-Portal)



Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative  
„Babyfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

Jan-Wellem-Straße 6 • 51429 Bergisch Gladbach

Fon: 02204 404590 • Fax: 02204 404592

[info@babyfreundlich.org](mailto:info@babyfreundlich.org)

[www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org)



Verein nach ISO 9001 zertifiziert

Stand: 17.11.2010